

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Pätzner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Auflage 12,850.
Abonnementpreis Viertel 4 1/2 M.,
incl. Fracht 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inserate 40 Pf. Courpost, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclames unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 74.

Montag den 15. März.

1875.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärschlichtigen, denen die Ordre zur bevorstehenden Ersatz-Erstellung, wegen Krankheitsbedingtem Wohnungswechsels, oder unrichtiger oder ungenauer Angabe der Wohnung nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserem Quartieramt, Rathhaus 2. Etage, abzuholen.
Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Ersatztermin die in den §§. 176 und 177 der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 angeordneten Strafen und Nachtheile in Anwendung.
Leipzig, am 10. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Pamprecht.

Bekanntmachung.

Ein von Adam Müller (oder Müller), Bürger zu Leipzig, 1854 gestiftetes Stipendium im Betrage von 40 M. 40 Pf. jährlich auf vier Jahre an einen hiesigen Studierenden, und zwar zunächst einen Verwandten des Stifters, in dessen Ermangelung an ein Merseburger Stadtkind, und wenn deren keins die hiesige Universität besucht, beliebig auf 2 Jahre von Johannes d. J. an zu vergeben.
Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche mit den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 31. d. Mts. schriftlich bei uns einzureichen.
Leipzig, den 3. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Vom 3. August d. J. an ist von uns ein Stipendium im Betrage von 185 Mark jährlich auf vier Jahre an einen hiesigen Studierenden zu vergeben und zwar zunächst an einen solchen, welcher den Namen Stipendiat oder Stipendiatin führt, und von ehrliehen Eltern geboren ist, in dessen Ermangelung aber an einen hier studirenden Leipziger Bürger- und Handwerkermeisters-Sohn, bez. an ein Annaberger Stadtkind.
Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich in einer dieser Eigenschaften um das gedachte Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 31. d. M. bei uns einzureichen, und bemerken, daß später eingereichte Gesuche unberücksichtigt bleiben müssen.
Leipzig, am 3. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, am Floppplatz Nr. 26 gelegene, mit Wasserleitung versehene und zu einem Werk- oder Lagerplatze geeignete Grundstück, Parzelle Nr. 855a des Flurbuchs, von 74 □ M. — 4255 □ G. — 1365 □ W. Flächeninhalt mit dem darin stehenden kleinen Wohnhause Nr. 88, Abtheilung B. des Brandkatasters soll
Montag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
an Rathshaus vom 1. April d. J. an gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.
Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebenfalls schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 10. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Das von Nicolaus Schläpke, Bürger zu Leipzig, im Jahre 1812 gestiftete Stipendium im Betrage von 39 Mark 12 Pfennige ist von Oftern d. J. ab an einen Studierenden aus dem Geschlechte der Schläpke, in deren Ermangelung an hiesige Bürgerkinder von uns auf 2 Jahre zu vergeben. Diejenigen Herren Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, veranlassen wir, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 17. März d. J. schriftlich bei uns einzureichen.
Spätere Bewerbungen können Berücksichtigung nicht finden.
Leipzig, am 27. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Schulprogramme.

V-S. Leipzig, 13. März. Die Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende zu Leipzig ladet durch ein Programm zur Prüfung ihrer Lehrlinge am 22. und 23. März ein. Demselben ist außer dem Schulbesuch noch eine Abhandlung von Dr. Pfannkuch beigelegt, welche die Post von sonst und jetzt zum Gegenstande hat, und interessante Notizen mittheilt. Nach einem Hinweis auf die Wichtigkeit der Post, ohne welche man sich Handel und kaufmännischen Verkehr gar nicht denken könne, zeichnet der Verfasser die Entwicklung des Postwesens in alter und neuer Zeit. Er geht von den Reuchlin'schen und erleuchteten Berg'schen Ansichten aus, erwähnt dann den Postdienst mit Pferden (durch die Posten eingeführt) das römische Postwesen (mit den drei Stationen civitates, mutationes und mansiones) welches größtentheils dynastischen Zwecken diente; die Verbesserung der Post unter Karl dem Großen, unter den Königen von Frankreich (Heinrich IV., Ludwig XIV. u. XV.), welche freilich kein Briefgeheimniß respectirten, und durch das Brechen der Briefe sich in die Geheimnisse des Volkes einschoben. Postmarken, Briefumschläge gab es damals auch noch nicht. Der Verfasser bespricht dann die Postreform in England durch den Schullehrer Rowland Hill, die so gewaltig war, daß man sie zuerst für ein tolles Dummgehirn hielt, endlich aber ausführte. Auch die Verbesserung der deutschen Post wird betrachtet und Stephens Verdienst geschildert, wobei zugleich auf die Forderungen der Post hingewiesen wird, auf die Telegraphie, Dampfstraßen und den militärischen Beamtenorganismus. Aus den interessantesten statistischen Notizen heben wir nur die heraus, daß die Reichspost 1873 circa 480,000,000 Briefe besorgte hat. Die Schulnachrichten, welche der Director der Anstalt Dr. Dönges mittheilt, geben uns ein Bild von dem Leben der Anstalt im ersten Jahre (sie wurde 1874 am 4. Mai eröffnet) und wir erfahren u. A., daß die Schule

am 29. Juni aus der Burgstraße in die Dainstraße überbesetzte (in den „Stern“), daß sie das Sebanfest feierlich beging; daß sie im ersten Schuljahre von 36 Schülern der Tageschule und 29 Theilnehmern des Abendcurses besucht wurde. Schließlich dankt der Berichterstatter für das ehrenvolle Vertrauen, das man der Anstalt geschenkt. Der beigegebene Lehrplan giebt ein klares Bild von der Wirksamkeit und Einrichtung der Schule.

Musik-Institut von Otto Prager.

O Leipzig, 13. März. Das Musikinstitut von Otto Prager, welches seinen Sitz in der Poniatskysiraße (Nr. 12) hat und zu den jüngsten derartigen Anstalten gehört, legte gestern in einer zweiten Prüfung seiner Lehrlinge im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die Erfolge seiner Wirksamkeit dar; und wir können ihm dazu nur gratuliren, da die Leistungen im Ganzen sich als sehr lobenswerthe herausstellten und die Zuhörer zu ungewöhnlichem Beifall hinrißen. Gleich die Weber'sche Jubel-Ouverture, welche den Reigen eröffnete und achtbändig gespielt wurde, zeichnete sich durch gutes Zusammenspiel aus und verfehlte ihres Effectes nicht. In den Stücken, welche der Prüfung besonderen Glanz verliehen, zählten wir: Trio von Beethoven Op. 1 (1. Satz), das im Beethoven'schen Geiste, mit scharfer Hervorhebung der Hauptmelodie und im Ganzen correct vorgelesen wurde (die Clavierpartie fand in Fr. Schmidt eine höchst gewandte Vertreterin). Forellen-Quintett von Fr. Schubert, welches namentlich durch das präcise und gefällige Spiel des Fr. Bonhoff gehoben ward; — das Concert (A-moll) von Rode, mit dem der junge Künstler Wolfgang Fleischer einen respectablen Beweis von Fertigkeit und Gewandtheit ablegte, (wir weisen nicht, daß derselbe, wenn er in der Concertentwicklung und Reinheit des Spiels noch weiter fortgeschritten, Hervorragendes leisten wird). — Romantische für 2 Cellon von Rummel, in

welcher der Zögling Felix Fleischer einem reinen und wohlthuenden Ton dem Instrumente entlockte; und charakteristische Stücke von St. Heller, von Fr. Bonhoff auch wirklich charakteristisch lebendig und fast durchgängig rein und sauber vorgetragen. Aber auch die übrigen Stücke: Frische Blätter von Berny, Sonate von Diabelli, Lieder ohne Worte von Mendelssohn, Chanson à boire von Schumann, und Reveil au Lion von Kontski (welches als 8händiges Stück den Schluß machte) wurde durch Besatz ausgezeichnet, die sie auch verdienen, wenn auch mitunter eine Note unter das Piano-forte fiel oder einzelne Passagen nicht perlen genug ausfielen, oder die Glieder eines Accordes einmal nicht streng zusammen auftraten. Dergleichen Fehler laufen ja oft fertigen Künstlern nach. Einen allerliebsten Einwand aber macht das Rigoletto von 6 kleinen Händen (die ein Jahr Unterricht haben) ausgeführt, und der Besatz war so groß, daß die Mädchen in ihrer Unbefangenheit darin einen Ruf nach Wiederholung fanden, die natürlich nicht stattfinden konnte. — Der Besuch dieser Prüfung war ein überaus zahlreich, so daß der Saal kaum ausreichte, um die Zuhörer zu fassen. Möge die junge Kunstschule der Weststadt weiter und weiter ausblühen und gedeihen!

Verschiedenes.

* Aus Mecklenburg, 13. März. Der diesjährige Auktionsmarkt für edlere Pferde in Neubrandenburg, welcher am 20. und 21. Mai abgehalten wird, verspricht aller Aussicht nach von besonderer Bedeutung zu werden. Zu Stalungen von 400 Pferden wurden im vorigen Jahre sehr solide Gebäude in Steinmauerwerk aufgeführt, und es ist Nichts unterlassen worden, um für die Pferde warme und zugfreie Ställe herzustellen. Zum Nutzen der Pferdebesitzer werden alljährlich 100—120,000 Mark zu Auktions von Pferden, auch von Reit- und Fahrpaarden auf den Markt verbracht. Mit Erfolg hat das Comité

aus den bisherigen Verlosungen einen Fonds gebildet, der dazu bestimmt ist, diesen Markt zu erhalten und im Interesse der Pferdebesitzer zu verwalten. Gleichzeitig mit dem Auktionsmarkt findet in diesem Jahre eine Verlosung von Equipagen, 80 Pferden und ca. 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten wieder statt. Der Hauptgewinn besteht in einer eleganten Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von 10,000 M., der gesammte Werth der Gewinne beträgt 99,000 M. Der Verkauf der Posten ist dem Herrn B. Stimmerling in Neubrandenburg übertragen und kostet das Loos 3 M. Die Anmeldungen von Pferden haben am 1. d. M. begonnen und belaufen sich schon nahe auf 250 Pferde.

— In einem abgelegenen Thale des mittleren Steiermark verstanden es die Bauern, sich aus kleinen Anfängen eine Blattern-Epidemie an den Hals zu ziehen, wie sie in hiesiger Gegend vielleicht noch niemals vorgekommen. Sie weigerten sich starrsinnig, ihre Kinder impfen zu lassen, sie duldeten eben so wenig die Zuziehung eines Arztes zu den bereits Erkrankten, und was die Anzeiger der Erkrankungen betrifft, so kann ein Gehäus seine Schätze nicht ängstlicher vor den Augen der Welt verbergen, als die braven Gebirgsbauern ihre Erkrankungen zu verheimlichen mußten. Seitdem hat die Sache ein noch trüblicheres Nachspiel erfahren. Es kam nämlich der Herbst, man hörte immer weniger von Blatternkranken, die Sterbefälle hörten auf und man gab sich bereits der Hoffnung hin, die Natur selbst habe da geholfen, wo der Unterstand ihrer Geschöpfe jede menschliche Hilfe unzulänglich zu machen schien. Aber das war eine Täuschung. Bei der Sorgfalt, mit welcher die letzte Erkrankung verheimlicht, bei der Unmöglichkeit einer systematisch energischen Gegenwirkung vermochte die schlimme Krankheit ganz im Verborgenen sich zu entwickeln und — siehe da, seit Kurzem ist Erger als je. Die Epidemie ist nicht nur in der erwähnten Gegend selbst neuerdings und weit heftiger denn früher zum Ausbruch gekommen, es hat auch

Bekanntmachung.

Für die erste diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds ist gewählt worden:

Sirene,

Lustspiel in 4 Aufzügen von Mosenthal.
Die Aufführung wird Dienstag den 16. März dieses Jahres stattfinden.
Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.
Leipzig, den 12. März 1875.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstrevier Burgau können durch den Revierverwalter, Herrn Pfister Diebe (Forsthaus Burgau, Döhlitz-Ehrenberg bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen im Frühjahr d. J. zu den beigelegten Preisen gegen Baarzahlung oder Postnachnahme abgegeben werden, als:

50 Hundert 2jähr. Eichenfaat	4 Hundert 4	—	—
50 „ 3jähr. „	7	50	—
50 „ 6jähr. eingeschulte Eichen 3 Meter hoch	30	—	—
50 „ 7jähr. „ 3-4 Meter hoch	45	—	—
2 „ eingeschulte Birken 4-5 Meter hoch	1	50	—
20 „ 1 1/2 Meter hoch	1	—	—
20 „ 2jähr. Lindenfaat	1	—	—
100 „ 2jähr. Eichenfaat	1	50	—
100 „ 1jähr. „	1	—	—
30 „ eingeschulte Fichten mit Ballen 1-1 1/4 Meter hoch	1	—	—
20 „ 1 1/2-2 1/2 Meter hoch	—	75	—
10 „ 4-5 Meter hoch	1	50	—

Leipzig, den 2. März 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Holz-Auction.

Montag den 15. März d. J. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Burgauer Forstrevier auf dem Rablschlage in Abth. 31 a ca. 350 Tausen klar gemachtes Stockholz (gute Qualität) unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Schlage in Abth. 31 a am neuen Schützenhause.
Leipzig, am 9. März 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Nicolai-Gymnasium.

Die zur Aufnahme nach Quarta, Quinta und Sexta angemeldeten Schüler haben sich, soweit sie in Leipzig wohnhaft sind, zur Aufnahmeprüfung Dienstag den 16. März früh 8 Uhr mit Schreimaterialien versehen in der Schule einzufinden. Für die anderen Klassen findet die Aufnahmeprüfung Montag den 5. April statt.
Leipzig, den 12. März 1875.

Prof. Lipsius.

Moderne's Gesamtgymnasium.

Zu dem Montag den 15. März, Nachmittags 2 bis 4 Uhr im Saale der Centralhalle stattfindenden Turntagen wird hierdurch ergeben eingeladen.
Dr. Kühn, Director.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klosterstraße No. 15, Treppe B. II.)
Der neue Coursus beginnt am 6. April. Prospecte franco und gratis durch
Director Gustav Wagner.